

Wie Kitas digital werden

17 Kindertageseinrichtungen aus der Region wurden für ihre Teilnahme an der Kampagne „Startchance kita.digital+Sprache“ ausgezeichnet. Sie zeigen, wie digitale Medien Kinder spielerisch beim Lernen, Entdecken und kreativen Gestalten unterstützen können.



Kinder nehmen eigene Hörgeschichten auf, fotografieren Naturmaterialien für ein digitales Memory oder erstellen gemeinsam einen kleinen Trickfilm. Solche Projekte gehören mittlerweile in vielen Kindertageseinrichtungen zum pädagogischen Alltag. Dass digitale Medien dabei weit mehr sein können als reine Unterhaltung, zeigte sich auch bei der Abschlussveranstaltung der Kampagne „Startchance kita.digital+Sprache“. 17 Kindertageseinrichtungen aus der Stadt Coburg sowie den Landkreisen Coburg, Lichtenfels und Bamberg wurden für ihre erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet. Nach den Grußworten von Bürgermeister Can Aydin blickte Referent David Morin vom Institut für Medienpädagogik und Forschung und Praxis (IFP) auf die Projektlaufzeit zurück. Im Anschluss erhielten die teilnehmenden Einrichtungen ihre Urkunden. „Mein besonderer Dank gilt heute den Kindertageseinrichtungen, die sich mit großem Engagement auf dieses Projekt eingelassen, neue Wege ausprobiert und wertvolle Erfahrungen gesammelt haben“, so Can Aydin zur Eröffnung der Veranstaltung.

Die Kampagne des Bayerischen Familienministeriums unterstützt Kindertageseinrichtungen dabei, Kinder frühzeitig an einen kreativen, kritischen und sicheren Umgang mit digitalen Medien heranzuführen. Über einen Zeitraum von einem Jahr beschäftigten sich die Einrichtungen mit den Möglichkeiten digitaler Bildung und setzten eigene Projekte gemeinsam mit den Kindern um. Begleitet wurden sie dabei von einem speziell geschulten kita.digital.coache und digitalen Fortbildungsangeboten. Beim anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten die Kitas ihre während der Projektlaufzeit entstandenen Projekte. An verschiedenen Stationen konnten sich die Gäste ein Bild davon machen, wie digitale Medien altersgerecht in die Bildungsarbeit eingebunden werden können – von Foto- und Audioprojekten bis hin zu ersten Filmproduktionen. Kindertageseinrichtungen können sie dabei unterstützen, diese Erfahrungen bewusst, kreativ und sicher zu gestalten.

Bayernweit nahmen im vergangenen Kampagnenjahr rund 300 Einrichtungen teil. Insgesamt haben sich inzwischen rund 1.600 bayerische Kindertageseinrichtungen auf den Weg zur „digitalen Kita“ gemacht.

Lichtenfelser Kitas schließen einjährige Fortbildung erfolgreich ab

LICHTENFELS (06.07.2026). Bereits zum 4. Mal nahmen Lichtenfelser Kindertageseinrichtungen an der Kampagne „Startchance Kita digital + Sprache“ teil. In diesem Jahr beteiligten sich 4 Kitas an dem einjährigen Kurs, der vom Landratsamt Lichtenfels in Kooperation mit der Stadt Coburg organisiert wurde.

„Beim Eintritt in die Kita haben heute die allermeisten Kinder bereits Erfahrungen mit digitalen Medien. Und sie haben Anspruch, dass ihre Kinderrechte auf Teilhabe, Schutz und Befähigung in der digitalen Welt erfüllt werden. Es ist daher Auftrag von Kindertageseinrichtungen, Kinder schon frühzeitig in einem kreativen, kritischen und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu begleiten“, so das Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP), welches die Kampagne mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik konzipiert hat, umsetzt und wissenschaftlich begleitet.

In dem einjährigen Kampagnenkurs gingen die insgesamt 17 teilnehmenden Kitas mit den Kindern und unter Einbezug der Eltern erste Schritte in die digitale Bildungswelt. Sie wurden hierbei von Herrn David Morin, einem qualifizierten kita-digital-coach begleitet. Des Weiteren unterstützte die Onlineplattform KITA HUB Bayern die Kampagne.

Die teilnehmenden Fachkräfte erhielten vielfältige Anregungen für die digitale Foto-, Audio- und Filmarbeit mit Kindern und wie sie dabei die Eltern als Partner einbeziehen können. Dazu wurden auch der Onlinekurs (MOOC) „Startchance kita.digital+Sprache“ sowie digitale Vernetzungsmöglichkeiten erprobt. Somit wird den Kindern ein aktiver und sicherer Zugang an die digitale Welt ermöglicht und sie lernen von klein auf einen sinnvollen und geschützten Umgang mit den digitalen Medien.

Alle Kampagnen Kitas erhalten weitere vielfältige Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote. Nach dem 5. Kampagnenjahr haben sich rund 1.600 bayerische Kitas auf den Weg zur „digitalen Kita“ gemacht. Weitere Informationen zur Digitalisierungsstrategie Kita in Bayern finden Sie auf der Website <https://www.kita-digital-bayern.de/> und dort zur Kampagne unter <https://www.kita-digital-bayern.de/kampagne/>

Die im September 2025 gestartete und nun erfolgreich beendete Kampagne ist ein mehrjähriges, kostenfreies Qualifizierungsangebot des Bayerischen Familienministeriums für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen inklusive Kinderkrippen, das auch mit Mitteln des Bundesfamilienministeriums aus dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz (KiQuTG) mitfinanziert wird.



Bildunterschrift:

2. Bürgermeister Can Aydin (Stadt Coburg; links oben) verlieh den Fachkräften der 17 teilnehmenden Kitas ihre Teilnehmerurkunde in der CoJe Coburg.

Foto: © Stadt Coburg, Frau Sophia Sattler

